PRESSEINFORMATION

Österreichischer Bahnkulturpreis 2026: Remise 1894 in Gmunden feierlich ausgezeichnet

Historisches Erbe trifft auf moderne Mobilität: Stern & Hafferl Verkehr und die Lokalbahn Gmunden–Vorchdorf AG freuen sich über die Auszeichnung der traditionsreichen Remise 1894. Im Rahmen eines Festakts wurde der Österreichische Bahnkulturpreis 2026 am 9. November direkt am historischen Standort in Gmunden überreicht.

Die Remise 1894 wurde am Montag, dem 09. November im Rahmen eines feierlichen Festakts mit dem Österreichischen Bahnkulturpreis 2026 ausgezeichnet. Der Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen (ÖMT) würdigt damit die umfassende Restaurierung und Revitalisierung des mehr als 130 Jahre alten Gebäudes, das heute auf einzigartige Weise historische Eisenbahnkultur, moderne Mobilität und kulturelle Begegnungen miteinander verbindet. Die Auszeichnung im diesjährigen Themenschwerpunkt „Infrastruktur“ unterstreicht die Bedeutung des Projekts als gelungenes Beispiel für nachhaltige Denkmalpflege und die langfristige Bewahrung des österreichischen Eisenbahnerbes.

Zur feierlichen Preisverleihung am historischen Standort begrüßten Stern & Hafferl Verkehr und die Lokalbahn Gmunden–Vorchdorf AG zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Eisenbahnwesen. Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderem Gmundens Bürgermeister Stefan Krapf und Landtagsabgeordneter Rudolf Raffelsberger, die mit ihren Grußworten die Bedeutung des Projekts für die Region würdigten. Die offizielle Preisübergabe erfolgte durch Harald Baminger und Gottfried Aldrian vom Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen.

Der Festakt bot zugleich Gelegenheit, auf die bewegte Geschichte des Gebäudes zurückzublicken. Otfried Knoll, seit 1989 Obmann des Vereins Pro Gmundner Straßenbahn und unermüdlicher Vorkämpfer für die Traunseetram, beleuchtete die Entwicklung der Remise von ihren Anfängen bis zu ihrer heutigen Funktion als lebendiger Mobilitäts- und Kulturstandort. *„124 Jahre war die Remise das Herz des kleinsten Straßenbahnbetriebs der Welt. Sie hat nicht nur Pionierleistungen der Bahn- und Elektrotechnik vereint, sondern war auch der Ort, wo engagierte Menschen die ihnen anvertrauten Triebwagen wie Familienmitglieder geliebt und behandelt haben. Sie war auch Bühne für großartige Feste, Künstler und Entscheidungsträger, um den Boden für eine große Zukunft der Gmundner Straßenbahn aufzubereiten. Dazu mussten große Entscheidungen getroffen werden. Und die haben uns allen gezeigt, wie wertvoll es ist, Tradition und moderne Technik auf neuartige Weise zu vereinen,"* fasste es Otfried Knoll, Obmann des Vereins Pro Gmundner Straßenbahn, zusammen.

Eine Filmpräsentation zur über 130-jährigen Geschichte, musikalische Beiträge der Musikfreunde Gmunden sowie die Dankesworte von Günter und Karl Neumann rundeten die Feierlichkeiten ab.

Ein Stück Gmundner Geschichte seit 1894

Die Geschichte der Remise reicht bis zu den Anfängen des elektrischen Schienenverkehrs in Gmunden zurück. Bereits im Jahr 1894 begannen die Arbeiten zum Bau der elektrischen Straßenbahn.

„*Es gibt keine Zukunft ohne Herkunft – das gilt auch und vielleicht auch ganz besonders für den öffentlichen Verkehr! Es ist höchst erfreulich, dass der Erhalt und die anspruchsvolle Revitalisierung mit dem Bahnkulturpreis gewürdigt wird“* sagt KommR Dir. Gunter Mackinger, Vorstand der Lokalbahn Gmunden–Vorchdorf AG.

Im Laufe ihrer Geschichte wurde die Remise mehrfach an neue betriebliche Anforderungen angepasst. Trotz zahlreicher Veränderungen blieb ihr historischer Charakter erhalten. Mit der umfassenden Sanierung und Revitalisierung im Jahr 2023 wurde schließlich ein weiterer bedeutender Schritt gesetzt, um das traditionsreiche Bauwerk langfristig zu sichern und gleichzeitig neue Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen.

Im Mittelpunkt des ausgezeichneten Projekts stand der verantwortungsvolle Umgang mit der historischen Bausubstanz. Grundlage der Restaurierung bildeten umfangreiche technikgeschichtliche Recherchen, bei denen historische Pläne, Fotografien, Archivunterlagen sowie das Wissen erfahrener Fachkräfte berücksichtigt wurden.

Das Ergebnis ist ein außergewöhnlicher Ort, an dem mehr als 130 Jahre Eisenbahngeschichte nicht nur dokumentiert, sondern weiterhin unmittelbar erlebt werden können.

„Ich freue mich sehr über die Verleihung des Österreichischen Bahnkulturpreises. Er würdigt unser Engagement, den historischen Charakter der Remise 1894 zu bewahren, sie mit moderner Technik zukunftsfähig zu machen und zugleich zu einem vielfältigen Ort der Begegnung zu machen“, betont KommR Ing. Günter Neumann.

Von der Straßenbahnremise zum kulturellen Begegnungsort

Neben ihrer Bedeutung als Betriebsstandort hat sich die Remise 1894 zu einem vielseitigen Kultur- und Veranstaltungsort entwickelt. Die behutsame Revitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten, das historische Gebäude für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich und erlebbar zu machen.

Führungen, Ausstellungen, Veranstaltungen und kulturelle Initiativen vermitteln die Geschichte des elektrischen Schienenverkehrs und schaffen zugleich Raum für neue Begegnungen. Dabei wird die Remise nicht nur als technisches Denkmal präsentiert, sondern als lebendiger Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Gmunden verstanden.

„Mit der Revitalisierung der Remise 1894 wurde ein Ort geschaffen, der Geschichte begreifbar und ergreifbar macht und gleichzeitig Raum für Kunst, Kultur und Begegnung bietet. Ein gelungenes Beispiel dafür, wie historisches Erbe lebendig bleibt“, betont Landtagsabgeordneter Rudolf Raffelsberger.

Gemeinschaftliches Engagement als Schlüssel zum Erfolg

Die erfolgreiche Restaurierung und Revitalisierung der Remise 1894 ist auch das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit unterschiedlicher Partner. Neben Stern & Hafferl Verkehr und der Lokalbahn Gmunden–Vorchdorf AG waren der Verein Pro Gmundner Straßenbahn, regionale Fachbetriebe sowie engagierte Unterstützer in das Projekt eingebunden.

Ein wesentlicher Beitrag wurde durch die Zusammenarbeit von den Schwesternunternehmen der Stern-Gruppe – Stern & Hafferl Bau, GEG und Gmundner Fertigteile – und spezialisierten Handwerksbetrieben geleistet. Historisches Wissen, handwerkliche Erfahrung und moderne technische Kompetenz flossen gleichermaßen in die Umsetzung ein.

Österreichweite Anerkennung für ein besonderes Infrastrukturprojekt

Der Österreichische Bahnkulturpreis wird vom Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen seit 2016 im Zweijahresrhythmus vergeben. Für Stern & Hafferl Verkehr und die Lokalbahn Gmunden–Vorchdorf AG ist die Auszeichnung eine besondere Anerkennung ihres Engagements für den Erhalt regionaler Mobilitätsgeschichte.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung war insbesondere das durchdachte Gesamtkonzept, welches historische Denkmalpflege, moderne Nutzung und kulturelle Vermittlung auf besondere Weise vereint. Die Jury würdigte dabei vor allem den weitgehenden Erhalt der historischen Bausubstanz sowie die multifunktionale Nutzung der Remise. Diese dient nicht nur als Betriebsstätte und lebendiges Museum für historische Straßenbahnfahrzeuge, sondern bietet gleichzeitig Raum für kulturelle Veranstaltungen und Begegnungen. Damit bleibt die Eisenbahngeschichte in ihrem ursprünglichen Umfeld authentisch erlebbar.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die touristische Bedeutung: Die historischen Straßenbahnfahrzeuge sind längst zu einem identitätsstiftenden Wahrzeichen Gmundens geworden und begeistern Besucher aus dem In- und Ausland. Besonders positiv hervorgehoben wurde zudem die enge Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Gmundner Straßenbahn, durch die wertvolles historisches Wissen bewahrt und an kommende Generationen weitergegeben wird.

Nicht zuletzt überzeugte das langfristige Engagement von Stern & Hafferl Verkehr, als privatwirtschaftliches Bahnunternehmen gezielt in die Erhaltung seines historischen Erbes zu investieren. Die Verbindung aus wirtschaftlich nachhaltiger Nutzung, gelebter Tradition und öffentlichem Mehrwert macht die Remise 1894 zu einem beispielgebenden Projekt für die Bewahrung österreichischer Eisenbahnkultur.

„Stern & Hafferl Verkehr hat sich die Auszeichnung mit dem Österreichischen Bahnkulturpreis redlich verdient. Die Remise 1894 ist ein wesentlicher Bestandteil der Gmundner Geschichte und auch unserer Straßenbahn. Der Neubau ist ein Paradebeispiel für die gelungene Revitalisierung von historischen Bauten, er verbindet Tradition und Moderne. Hier ist ein beleibtes Kultur- und Veranstaltungszentrum mit viel Charme und Reiz entstanden. Im Namen der Stadt gratuliere ich herzlichst zu dieser Würdigung.“, so Mag. Stefan Krapf, Bürgermeister der Stadt Gmunden.

Für Stern & Hafferl Verkehr und die Lokalbahn Gmunden–Vorchdorf AG ist der Bahnkulturpreis damit nicht nur eine Anerkennung der geleisteten Restaurierungsarbeiten, sondern auch eine Bestätigung des langfristigen Engagements für die Bewahrung regionaler Mobilitätsgeschichte.